



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Much Ado about Not(h)ing (SEK II)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



B.3.10

Literatur – Plays

Much Ado about Not(h)ing – Shakespeare und das Elisabethanische Zeitalter am Beispiel der Komödie und ihrer Verfilmung (S II)

Eva Maria Schepp, Münster



© RAABE 2019

Die vorliegende Reihe bietet eine Heranführung an Großbritanniens berühmtesten Barden und sein Werk „*Much Ado about Nothing*“. Darüber hinaus wird ein handlungsorientierter Zugang zur Komödie ermöglicht, durch den sich die Schülerinnen und Schüler (in Auszügen) an dem versuchen dürfen, wofür Shakespeare seine Stücke schlussendlich schrieb: dem *dramatic reading*, der schauspielerischen Darbietung einer Szene. – Mit Materialien zur Verfilmung von Joss Whedon (2012)!

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	11/12 (G8) bzw. 12/13 (G9); v. a Leistungskurs
Dauer:	16–19 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	1. Text- und Medienkompetenz: Auseinandersetzung mit dramatischen Texten/Filmszenen; 2. Sprachbewusstheit: Merkmale des <i>16th century English</i> analysieren und thematisches Vokabular verwenden
Thematische Bereiche:	The impact of Shakespearean drama on young audiences today
Medien:	Texte, Bilder, Cartoons, Videoclips

Sachanalyse

Vor William Shakespeare – oder vielmehr seinen Werken und seiner Sprache – haben Schülerinnen und Schüler¹ heute oft einen enormen Respekt. Gleichzeitig stoßen die von Shakespeare beschriebenen, **zeitlosen Gefühle** wie beispielsweise Liebe, Hass, Eifersucht und die häufig daraus resultierenden **Ränkeschmiede** bei ihnen durchaus auf Resonanz. Diese in jedem Zeitalter sehr charakteristischen Themen für **zwischenmenschliche Beziehungen** beeinflussen auch den **Alltag unserer Schüler** – oder wurden von ihnen vielleicht selbst bereits erlebt.

Shakespeare als literarischer Gigant

An William Shakespeares Status als **Meilenstein der Weltliteratur** gibt es nichts zu rütteln. Konsequenterweise ist er aus dem Englischunterricht der gymnasialen Oberstufe – insbesondere aus den Leistungskursen – nicht wegzudenken. Shakespeares **schillernde Persönlichkeit**, sein **kreativer Umgang mit der englischen Sprache** sowie die **sehr lebhaft Theaterkultur des Elisabethanischen Zeitalters** machen die besondere Faszination seines Lebens und Wirkens aus.

Zeitlose Aktualität der behandelten Themen

Wie aktuell und auch beliebt die von Shakespeare behandelten Themen noch immer sind, zeigt sich in der großen Anzahl von Theater- und Filmadaptionen, welche auch im 21. Jahrhundert fortlaufend produziert werden. Die konstante Begegnung der Schüler mit Facetten seines Lebens in ihrem Alltag weckt oft bereits eine **intrinsische Motivation**, sich näher mit Shakespeares Person und seinen Werken zu beschäftigen – wenn auch ebenso oft jedoch zumindest eine gewisse Verzagttheit hinsichtlich der von ihm verwendeten Sprache festzustellen ist.

Zum Inhalt der Komödie „*Much Ado about Nothing*“

Der aus dem Krieg zurückgekehrte Graf Claudio **verliebt** sich in die Tochter des Gouverneurs Leonato von Messina, die schöne Hero. Aufgrund von Claudios Schüchternheit macht jedoch an seiner statt Don Pedro, seines Zeichens Prinz von Aragon, mit Claudios Einverständnis Hero den Hof.

Don John, Halbbruder von Don Pedro und mit diesem **verfeindet**, versucht aus reiner Böswilligkeit, das Werben seines Bruders und die Hochzeit von Claudio und Hero zu vereiteln, indem er mithilfe seiner Gefolgsleute Conrade und Borachio Claudio die Untreue Heros vorgaukelt. Am Hochzeitmorgen beschuldigt der so hereingelegte Claudio vor dem Altar stehend seine Braut der **Untreue**. Die unschuldige Hero fällt aus **Entsetzen** über diese Schmach in Ohnmacht. Der Pfarrer, der an ihre **Unschuld** glaubt, greift zu einem Trick: Indem er Heros Tod inszeniert, will er die Wogen der Intrige sich zunächst glätten lassen und Zeit gewinnen, um Heros befleckten Ruf wieder herzustellen.

Zeitgleich sorgt ein weiteres **Ränkespiel** dafür, dass Benedick, ein adliger Gefolgsmann von Don Pedro, und Beatrice, Heros kesse Cousine, sich trotz ihrer anfänglich gegenseitigen Abneigung ineinander verlieben.

Don Johns Intrige um Heros **Verleumdung** wird mithilfe der Wachmänner Dogberry und Verges schließlich aufgeklärt und Claudio erkennt seinen Fehler. Voll **Reue** stimmt er daher Leonatos Vorschlag zu, zur Sühne Leonatos Nichte zu heiraten, die Hero sehr ähnlich sähe. In Wirklichkeit verbirgt sich hinter dem Schleier jedoch die nun in die Öffentlichkeit zurückgekehrte Hero, deren Ruf wieder hergestellt wurde, so dass schlussendlich das Liebespaar rechtmäßig vereint wird. Gemeinsam mit Benedick und Beatrice feiern sie eine **Doppelhochzeit**.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf nur noch „Schüler“ verwendet.

Zentrale Themen von „*Much Ado about Nothing*“

„*Much Ado about Nothing*“ enthält eine Vielzahl von vorder- und hintergründigen Themen und in- einander verwobenen Handlungssträngen. Als **zentrales Motiv** ist neben den typischen, stets wie- derkehrenden dramatischen **Konflikten** besonders das Motiv des *Noting* als **Moment des Erken- nens oder Wahrnehmens** hervorzuheben. Schon der Titel von *Much Ado about Nothing* beinhaltet dieses zentrale Thema, da zu Shakespeares Zeiten das Wort „*nothing*“ (nichts) fast wie „*noting*“ (sehen / gesehen werden) ausgesprochen wurde. Doch nicht nur das Sehen und Gesehenwerden, sondern auch das berühmte ‚*eavesdropping*‘, das heimliche Mithören von Gesprächen, kann da- runter verstanden werden und spielt in „*Much Ado about Nothing*“ eine große Rolle, bspw. bei der Intrige gegen Claudios und Heros Hochzeit. **Public shaming**, also das buchstäbliche öffentliche Beschämen u. a. der tugendhaften Hero durch den falschen Vorwurf der Untreue schließlich ist ein weiteres zentrales Thema. Um diese zentralen Themen herum webt Shakespeare ein enges Geflecht aus **Liebesgeschichten, Intrigen und Missverständnissen**, die die Handlung bis zum finalen Akt der Komödie spannend und den Leser gebannt halten.

Ausgaben

Der vorliegenden Reihe liegt folgende Text- bzw. Filmausgabe zugrunde:

Shakespeare, William: *Much Ado about Nothing*. Anthony Partington and Richard Spencer (eds.): Cambridge School Shakespeare. Cambridge 2014: Cambridge University Press, 3rd revised and edited edition. ISBN: 978-1107619890; erhältlich für ca. 9 €.

Whedon, Joss: *Much Ado about Nothing*, 2012 (DVD, 107 Min.); erhältlich für ca. 16 € (sowie als Streaming-Video für ca. 3–8 € in der Leih- bzw. Kaufoption).

Alle Angaben zum Film beziehen sich auf die oben genannte DVD. Beachten Sie, dass sich aufgrund unterschiedlicher Abspielgeräte oder -programme Abweichungen in den Angaben ergeben können.

Alternativ kann auch die deutsche Filmausgabe „Viel Lärm um nichts“ eingesetzt werden, die auch eine englische Tonspur – allerdings keine englischen Untertitel – enthält; erhältlich für ca. 8 €.

Didaktisch-methodisches Konzept

Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Die Auseinandersetzung mit Shakespeares Komödie „*Much Ado about Nothing*“ ist für die gymna- siale **Qualifikationsphase** geeignet. So ist bspw. in NRW in den **Vorgaben für das Abitur 2020 sowie 2021** für das Fach Englisch sowie im **Kernlehrplan** Englisch für die Sekundarstufe II (Gym/ Ges NRW) für den Grundkurs die Analyse von Filmszenen, für den **Leistungskurs** die Analyse von Auszügen aus einem von Shakespeares Werken sowie ebenfalls von Filmszenen vorgesehen.

Methodischer Schwerpunkt der Unterrichtsreihe

Die Reihe besitzt zwei Schwerpunkte: zunächst eine deutliche Fokussierung auf die Vertiefung der **analytischen Kompetenz** der Schüler. Die Vorbereitung auf eine Klausur sowie **Erarbeitung abi- turrelevanten Wissens** stehen dabei im Vordergrund. Gleichzeitig, um Shakespeare aber nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch erfahrbar zu machen, liegt ein weiterer Schwerpunkt auf dem **handlungsorientierten** ‚Ausprobieren‘ des Stückes: Die Schüler sollen mithilfe der Methode **dramatic reading** Auszüge aus „*Much Ado about Nothing*“ lesen und schauspielerisch darbieten. Doch auch **kreative, mediale Aufgaben** finden ihre Einbettung: So wird z. B. eine Szene in einen

modernen WhatsApp-Dialog umgewandelt oder ein Soundtrack zu „*Much Ado about Nothing*“ zusammengestellt und von den Schülern präsentiert.

Handlungsorientierung: Pädagogische, psychologische und lerntheoretische Sichtweisen

In der Natur des dramatischen Textes begründet liegt die **hohe motivationale Kraft der authentischen Auseinandersetzung** mit ihm mittels **szenischer Interpretationsverfahren**. Dramatische Texte eignen sich in lerntheoretischer Hinsicht daher besonders dazu, mithilfe handlungsorientierter Methoden **nachhaltige Lernprozesse** zu initiieren.

Dabei kann auf **fächerübergreifende Kompetenzen** (bspw. die Schauspielerfahrungen einiger Schüler aus dem Literaturkurs) zurückgegriffen werden. Gerade bei der sprachlich hohen Komplexität der Werke William Shakespeares **erleichtert ein handlungsorientierter Umgang die Durchdringung des Textes und vertieft so das Verständnis** der Schüler.

Fachdidaktische Konzepte und Prinzipien

Handlungsorientierte Methoden eignen sich besonders für eine vertiefte Auseinandersetzung mit komplexen dramatischen Texten. Exemplarisch wird in dieser Reihe die Methode des *dramatic reading* eingeführt, die bei ausreichender Zeit und entsprechender Neigung der Schüler gern mehrfach zum Einsatz kommen kann. Darüber hinaus wurde beim Einsatz des handlungsorientierten Verfahrens darauf geachtet, die Schüler in ihrem **Lernprozess** adäquat durch die Bereitstellung von orientierenden Hilfestellungen in Form von Anleitungen, Beispielen, Worterklärungen und einem progressiven Aufbau der vorbereitenden Übungen zu **unterstützen**. Auf diese Weise wird besonders leistungsschwächeren Schülern der Zugang zu dem komplexen Gegenstand der Reihe erleichtert.

Ausgestaltung des Erziehungsauftrags

Besonders wichtig für das Gelingen dieser Reihe ist eine **positive Kursatmosphäre**. Szenische Interpretationsverfahren sowie handlungsorientierte Methoden erfordern in der Regel ein größeres Maß an Selbstüberwindung auf Seiten der Schüler. Es muss daher eine positive Atmosphäre geschaffen werden, in der den Schülern die **Sicherheit** gegeben wird, dass niemand ihre Präsentation lächerlich macht. Der besondere Erziehungsauftrag dieser Reihe ist es deshalb, für **die Einhaltung grundlegender Feedbackregeln** ebenso wie das Respektieren der erbrachten Leistungen Sorge zu tragen.

Shakespeare – in neuen, medialen Dimensionen

Unsere digitale Welt ermöglicht heute einen **Zugang in völlig neuer Dimension zu Shakespeare** und seinen Werken. Texte, Bilder, Filme und weitere Materialien sind in wahrer Überzahl vorhanden. Es bietet sich daher die Chance zur verstärkten **Motivation** der Schüler und Herstellung eines **lebensweltnahen Bezuges** durch die Einbindung von digitalen Medien. Das Umschreiben eines Szenenauszugs in einen *text message dialogue* oder die Analyse von Filmszenen nimmt diese Chance wahr.

Zum Lesen der Komödie

Die Komödie wird **sukzessive** mit den Schülern erarbeitet. So **können klausurrelevante Aufgabenstellungen anhand passender Textauszüge geübt** werden und eventuelle inhaltliche Verständnisschwierigkeiten bei der gemeinsamen Arbeit im Unterricht aus dem Weg geräumt werden. Die Reihe ist daher eng an die Gegebenheiten des dramatischen Textes angepasst und greift Lerngelegenheiten auf, um die Authentizität der Aufgabenstellungen und somit auch die Motivation der Schüler zu erhöhen. Die Schüler bekommen dabei **Leseaufträge** und müssen diese jeweils **zu**

Hause erarbeiten neben weiterführenden Aufgaben, die jeweils auf die Inhalte der kommenden Stunde vorbereiten.

Mögliche Alternativen oder Erweiterungsmöglichkeiten

Eine **alternative Reihenplanung** wäre bspw. die vorherige Erarbeitung der gesamten Komödie sowie dann ‚blockweise‘ Vertiefung der einzelnen Akte. Erfahrungsgemäß finden die Schüler das sukzessive Erarbeiten und abwechslungsreiche Üben jedoch wesentlich interessanter, sodass sich der **Lernertrag** dadurch natürlicherweise deutlich erhöht. Darüber hinaus ist es gerade bei dem für Schüler anspruchsvollen **Early Modern English** wichtig, regelmäßig Gelegenheit zu geben, das eigene Textverständnis zu überprüfen.

Alle **klausurrelevanten Aufgabenformate** können selbstverständlich vertiefend geübt werden, je nach den individuellen Voraussetzungen der Lerngruppe. Insbesondere die für die Schüler häufig schwierigeren Aufgabenformate der Analyse und Sprachmittlung sollten – wenn mehr Zeit zur Verfügung steht – sicherlich noch mehrfach anhand unterschiedlicher, weiterer Textauszüge geübt werden.

Medienhinweise

Der nachfolgende Link enthält Zusammenfassungen und Analysen sowie hilfreiche weiterführende Informationen zu „*Much Ado about Nothing*“. Er beinhaltet unter der Rubrik „No fear Shakespeare“ sogar eine komplette Übersetzung der Komödie in modernes Englisch, Zusammenfassungen, Analysen von Szenen und weiteres hilfreiches Material.

- http://nfs.sparknotes.com/muchado/page_2.html

Weitere Medienhinweise sind an jeweils passender Stelle direkt in die Hinweise zu den Stunden eingebunden.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Much Ado about Not(h)ing (SEK II)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

